SSH09-012 - ''Empowerment'' in artistic and social scientific work practices

Zusammenfassung

Im Zentrum des Projektes steht die Untersuchung und kritische Reflexion darüber, wie Empowerment-Projekte in Kunst und Sozialwissenschaften funktionieren, mit dem Ziel praxisrelevantes Wissen zu entwickeln. Den Ausgangspunkt bildet hier der Anspruch vieler künstlerischer Initiativen ebenso wie sozialwissenschaftlicher ForscherInnen, die sozialen Möglichkeiten insbesondere für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu erweitern und ihnen dadurch zu einer Handlungsermächtigung zu verhelfen. Das Spektrum der Einbeziehung „Betroffener“ reicht hier vom Versuch, ihnen ‚eine Stimme zu geben‘ bis hin zu konkreten Interventions- und Unterstützungs-maßnahmen, die von der Gestaltung von sozialen Räumen und Situationen hin zur gesellschaftlichen Demokratisierung dieser Fragen reichen. Anhand von Untersuchungsfällen aus dem Themenbereich „Arbeitswelt“ wie z.B. Arbeit und Organisation, Prekarisierung der Arbeits- und Lebensbedingungen benachteiligter Gruppen etc., werden ForscherInnen und KünstlerInnen gemeinsam eine fallbezogene Intervention erarbeiten. Die Ergebnisse des Projektes werden in die Entwicklung eines „Empowerment-Koffer“ münden, der PraktikerInnen aus Kunst und Sozialwissenschaft bei der Durchführung von Empowerment-orientierten Projekten unterstützen wird.

Principal Investigator: Ursula Holtgrewe

Institution: FORBA - Working Life Research Centre, Vienna

Weitere Projektpartner:innen: Barbara Putz-Plecko (Universität für Angewandte Kunst Wien)
Wolfgang Schneider (Zobl/Schneider - Partner/innen, Verein für öffentliche Kunst)



Status: Abgeschlossen (01.03.2010 – 31.12.2012)

Weiterführende Links zu den beteiligten Personen und zum Projekt finden Sie unter
https://www.wwtf.at/funding/programmes/past/ssh/SSH09-012/